

Stadtwerke Bad Hersfeld GmbH · Postfach 2008 · 36230 Bad Hersfeld

An die
Kreisstadt Bad Hersfeld
Fachbereich Informations- und Organisationsmanagement
Weinstr. 16
z.H. Herrn Effenberger

36251 Bad Hersfeld

Markus Gilbert
Geschäftsleitung
Telefon 06621 166 30
Telefax 06621 166 48
sekretariat@stadtwerke-hef.de

Stadtwerke Bad Hersfeld GmbH
Kleine Industriestraße 1
36251 Bad Hersfeld
www.stadtwerke-hef.de

Bad Hersfeld, 22.03.2017

**Anfrage der SPD-Stadtverordnetenfraktion vom 15.03.2017 betreffend
„Netzausfallplanung“**

Sehr geehrter Herr Effenberger,
sehr geehrte Damen und Herren,

gern beantworten wir die Anfrage für den Teilaspekt der Stadtwerke.

Zu 1) Soweit Primärstrom hier physikalisch gemeint ist: Im Stromnetz auf dem Gebiet der Stadt einschließlich der Stadtteile Bad Hersfelds wird ab dem Trafo des Umspannwerks eine jährliche Primärstrommenge von rd. 135 Mio. kWh bezogen. Zusätzlich werden rd. 15 Mio. kWh innerhalb dieses Netzgebiets erzeugt und verbraucht. In dieser Betrachtung ist der Windpark mit seiner erheblichen Stromerzeugungsmenge, die direkt in das Umspannwerk eingespeist wird, noch nicht berücksichtigt.

Im Notfall wären Krankenhäuser und Infrastrukturen zur Aufrechterhaltung der Handlungsfähigkeit von Polizei, Feuerwehr und Rettungsdiensten priorisiert zu versorgen, wobei gerade in diesen Bereichen oft auch eigene Notstromversorgungen durch diese Einrichtungen vorgehalten werden.

Zu 2) Im Hause der Stadtwerke wurden zu der Jahr 2000 Problematik diverse Szenarien für einen Stromausfall durchgespielt und umgesetzt. So wurden bestimmte Stationen der Gas- und Wasserversorgung so umgerüstet, dass zeitnah eine Ersatzstromversorgung aufgebaut werden kann. Dieses war für die Zertifizierung durch den TÜV zwingend notwendig.

- Zu 3) Die Stadtwerke können über drei fest eingebaute und mehrere mobile Notstromaggregate eine Leistung von insgesamt rd. 1 200 kVA darstellen.
- Zu 4) Die Priorität der Stadtwerke liegt auf der Trinkwasserversorgung. Die wichtigsten Stationen der Wasserversorgung werden mit Monteuren besetzt, wie im Jahr 2000 schon geprobt wurde, um die Wasserversorgung im eingeschränkten Maße weiter zu betreiben. In der Gasversorgung macht dieses wenig Sinn, da bei Stromausfall keine Heizungen laufen. In der Gasstation Eichholz wird die Heizungsanlage zur Vorwärmung aber weiter betrieben, hier ist auch ein Anschluss zur externen Stromversorgung geschaffen worden.
- Zu 5 - 7) Die Fragen wären wohl überwiegend durch die Stadt zu beantworten. Bekannt ist uns eine eigene Notstromversorgung des Kreiskrankenhauses. Bei Ausfall der öffentlichen Telekommunikation steht uns außerdem ein USV-gestützter Betriebsfunk zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Markus Gilbert